

66-Vol
642-60-232

Burgdorf, den 31.09.2010

**Vermerk: Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Heeßel
hier: Einwohnerversammlung am 30.08.2010**

Am 30.08.2010 fand in der Zeit von 18.30 h bis 20.30 im Feuerwehrhaus Heeßel eine Einwohnerversammlung für den Ortsteil Heeßel statt.

Anwesend waren:

Herr Mazur Planungsgemeinschaft Theine (PGT)

Herr Roloff (Region Hannover, Fachbereich Verkehr)

Herr Baxmann

Herr Trappmann

Herr Herbst

Frau Vollmert

die Ratsmitglieder Herr Pilgrim, Frau Weilert-Penk, Herr Schrader, Herr Lüdecke, Herr Plaß und ca. 90 Einwohner.

Herr Baxmann begrüßte die Anwesenden. Es wurden vorbereitend die Planungen für die Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Heeßel vorgestellt. Es handelt sich um eine Maßnahme der Region Hannover, da die Dorfstraße gleichzeitig die Kreisstraße 112 ist und in den Zuständigkeitsbereich der Region Hannover fällt. Die Einwohnerinnen und Einwohner wurden gebeten, ihre Anregungen und Vorstellungen in die Planungen einzubringen.

Herr Roloff betonte, dass die finanzielle Hauptlast für die Umgestaltungen die Region Hannover trägt.

Herr Mazur stellte die Planungen vor:

Um im Ort die Kfz-Zahlen zu reduzieren, die Fahrgeschwindigkeiten zu drosseln sowie Verbesserungen für den Radverkehr zu erzielen, sind die folgenden Maßnahmen entwickelt worden.

Der Zweirichtungsradverkehr auf der Nordseite soll aufgehoben werden. In Richtung Beinhorn bleibt der benutzungspflichtige Radweg bestehen. In Richtung Burgdorf wird der Fußweg für Radfahrer freigegeben. Gleichzeitig wird auf der Südseite ab Moormühlenweg ein Schutzstreifen für Radfahrer angelegt, der benutzt werden kann, jedoch nicht benutzt werden muss.

Die Mittelmarkierung wird zwischen dem Kohlshorner Weg und dem Ahrbergen Weg in der gesamten Ortsdurchfahrt entfernt.

1. Bereich Kohlshorner Weg:

Die Mittelmarkierung entfällt. Der Fußweg vom Kohlshorner Weg bis zur Bushaltestelle wird verbreitert. Die Bushaltestelle wird zur behindertengerechten Haltestelle (zum sogenannten Buskap) umgebaut. Durch Anschneiden der Fahrbahn werden Grünflächen geschaffen. Die Fahrbahn wird in diesem Bereich auf 6,20 m verschmälert.

2. Bereich Lichtsignalanlage am Friedhof/Heeßeler Sportverein:

Die dortige Bushaltestelle wird zum Buskap umgebaut, das heißt in die Fahrbahn gezogen. Gegenüber wird die Fahrbahn angeschnitten und es werden Grünflächen geschaffen. Die Fahrbahnbreite beträgt an der Engstelle 6,20 m.

3. Bereich Moormühlenweg:

Auf der Südseite wird im Schutze einer Grüninsel der Radfahrer vom Gehweg (Radfahrer frei) auf den Schutzstreifen (Breite 2,30 m) auf die Fahrbahn geführt. Die Fahrbahnbreite beträgt im weiteren Verlauf 6,20 m.

4. Bereich Heisterkampsweg/Burgweg:
Die Bushaltestellen nördlich und südlich der Dorfstraße werden zu Buskaps umgebaut. Dadurch entsteht eine wechselseitige Einengung der Fahrbahn. Die Fahrbahn wird 6,20 m breit. In diesem Bereich soll Tempo 30 angeordnet werden. Der Schutzstreifen für Radfahrer wird aufgehoben. Die Radfahrer fahren auf der Fahrbahn. Für den südlichen Buskap ist die dortige Ausfahrt zu verlegen. Die Eigentümer des dortigen Grundstücks haben ihre Zustimmung signalisiert.
5. Bereich vor dem Feuerwehrhaus:
Für diesen Bereich wurden zwei Varianten entwickelt:
 - a) Der östliche Platz der Feuerwehr wird mit einem Bord bis in die Fahrbahn gezogen. Dieser Bereich erhält die gleiche Pflasterung wie das Feuerwehrgelände. Östlich vom Feuerwehrgelände werden 7 Parkplätze auf der Fahrbahn markiert. Der westliche Bereich wird durch Grünflächen gestaltet, die durch Anschneiden der Fahrbahndecke geschaffen werden.
 - b) Bei dieser Variante wird auf das Vorziehen des Platzes verzichtet. Es werden 8 Parkplätze markiert und die Grünflächen hergestellt.

Östlich des Feuerwehrhauses beginnt der Schutzstreifen für Radfahrer auf der Südseite und der Tempo 30 Bereich endet.
6. Bereich Ahrbergenweg:
Im Schutze einer Grünfläche kann auf die nördliche Straßenseite gewechselt werden.
7. Kreuzung An der Mösch/Mönkeburgstraße
Der Schutzstreifen für Radfahrer soll bis in den Kreuzungsbereich gezogen werden. Hierfür wurden zwei Möglichkeiten vorgestellt:
 - a) Der Schutzstreifen wird in die Linksabbiegespur geführt und der Radfahrer erhält dort eine Aufstellfläche.
 - b) Der Radfahrstreifen wird bis zur Haltelinie an der Lichtsignalanlage in der Geradeausspur geführt.

In der folgenden Diskussion wurden folgende Punkte angesprochen:

1. Der Fahrzeugverkehr ist an den Ortseingängen (Höhe Kohlshorner Weg und Höhe Ahrbergenweg) zu schnell. Die dargestellten Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung sind nicht ausreichend. Die Sicherheit für Kinder und Jugendliche sollte bei der Querung der Fahrbahn erhöht werden, um vom südlichen Schutzstreifen in die nördlichen Straßen wechseln zu können. Um das zu erreichen wurde der Bau einer Mittelinsel oder einer halben Insel im Bereich Ahrbergenweg vorgeschlagen. **Herr Mazur** und **Herr Roloff** führten dazu aus, dass das innerhalb der vorhanden Fahrbahn nicht möglich ist. Dafür müssten die Seitenräume in Anspruch genommen werden. Das ist sehr kostenintensiv und es ist ein Planfeststellungsverfahren erforderlich. Die finanziellen Mittel sind dafür nicht vorhanden und werden aufgrund der angespannten Haushaltslage auch nicht bereitgestellt.
2. Fahrzeuge, die aus dem Heisterkampsweg und dem Burgweg kommen haben durch die jetzigen Buswartehäuschen schlechte Sicht. Die Barken auf den Buskaps werden auch in Zukunft die Sicht behindern. **Herr Mazur** erläuterte, dass in Zukunft die Haltelinie vorverlegt wird und dadurch die Sicht zukünftig durch die Umbaumaßnahmen verbessert wird. Es werden Maßnahmen geprüft, um auf die Barken verzichten zu können, z.B. durch Aufbringen einer Blockmarkierung an der Haltelinie. Die Anordnung der Buswartehäuschen soll ebenfalls so gewählt werden, dass nach Möglichkeit keine Sichtbehinderung entsteht.
3. Wenn der nördliche Fußweg in Richtung Burgdorf für Radfahrer freigegeben wird haben die Radfahrer an den Einmündungen keine Vorfahrt mehr. Aus Richtung Burgdorf kommend haben die Radfahrer jedoch Richtung Beinhorn an den Einmündungen Vorfahrt. Diese Unterschiede sind den Kindern nicht zu vermitteln. **Herr Mazur** entgegnete, dass die Vorfahrt nur eine Scheinsicherheit bietet, da viele Autofahrer keine Radfahrer aus

der Gegenrichtung erwarten. Die novellierte StVO gibt deshalb vor, dass Zweirichtungsradverkehre nur in Ausnahmefällen zuzulassen sind.

4. Es wird die Anordnung von Tempo 30 für den gesamten Ort gewünscht. **Herr Roloff** führte aus, dass in einem langen Tempo 30 Bereich die Geschwindigkeit häufiger übertreten wird, als in einem kürzeren Bereich. Die Ausweitung würde deshalb keinen Erfolg bringen. Die Umbaumaßnahmen sollen die Geschwindigkeit dauerhaft reduzieren. Der Erfolg der Maßnahmen soll durch anonyme Geschwindigkeitsmessungen vor und nach der Umgestaltung der Ortsdurchfahrt überprüft werden.
5. Zwischen Beinhorn und Heeßel wird eine Reduzierung der erlaubten Geschwindigkeit gewünscht. **Herr Herbst** merkte dazu an, dass die Straßenverkehrsbehörde gehalten ist, die Leichtigkeit Verkehrs sicherzustellen und Geschwindigkeitsbegrenzungen nur eingeschränkt möglich sind.
6. Um eine Reduzierung der Geschwindigkeit zu erreichen wurde vorgeschlagen, die Lichtsignalanlagen entsprechend der Geschwindigkeit auf Rot schalten zu lassen oder dauerhaft auf Rot zu schalten. **Herr Roloff** führte aus, dass das nach den gesetzlichen Vorgaben des Landes nicht möglich ist.
7. Für den Schutzstreifen wird eine Rotfärbung gewünscht, da dieser den Radfahrer mehr Sicherheit bietet. **Herr Roloff** erläuterte, dass eine Rotmarkierung recht teuer ist und der Belag nach einigen Jahren sehr rutschig wird.
8. Die Führung des Schutzstreifens für Radfahrer bis in die Kreuzung An der Mösch wird als nicht notwendig erachtet und als zu gefährlich eingestuft. **Herr Mazur** erläuterte die Möglichkeit den Schutzstreifen östlich des Ahrbergenweges enden zu lassen und dort eine Querungsmöglichkeit in Form einer gepflasterten Aufstellfläche zu schaffen. Auf diese Weise könnte eine beidseitige Einengung erzielt werden und ggfs. für diesen Bereich Tempo 30 angeordnet werden.
9. Für die Ortsdurchfahrt wird ein LKW-Verbot gewünscht. **Herr Roloff** sieht das sehr problematisch, da nur der LKW-Verkehr auf andere Straßen und Ortsdurchfahrten verdrängt wird. Es handelt sich darüber hinaus um eine Kreisstraße, die auch überörtlichen Schwerlastverkehr aufnehmen muss.
10. Für landwirtschaftliche Fahrzeuge ist eine Fahrbahnbreite von 6,20 m im Begegnungsfall zu schmal. **Herr Mazur** entgegnete, dass mit geringem Tempo landwirtschaftliche Fahrzeuge aneinander vorbeifahren können. Die Radien an den Einmündungen sind für landwirtschaftliche Fahrzeuge ausgelegt.
11. Das Halten der Busse auf der Fahrbahn wird problematisch gesehen, da diese dann überholt werden müssen. **Herr Mazur** entgegnete, dass auch hinter dem Bus gehalten werden kann und die Busse nur stündlich fahren. Das Halten auf der Fahrbahn wirkt außerdem verkehrsberuhigend.

Zusammenfassend stellte **Herr Roloff** fest, dass es sich bei den Maßnahmen um erste Bausteine handelt, die später durch weitere Maßnahmen ergänzt werden können. So kann die Markierung des Radfahrstreifens beispielsweise bis an die Kreuzung An der Mösch auch zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden.

Herr Herbst ergänzte dahingehend, dass auch der Platz vor der Feuerwehr zu einem späteren Zeitpunkt hergestellt werden kann, wenn die Haushaltslage die Umsetzung zum jetzigen Zeitpunkt nicht erlaubt. Zur gegebenen Zeit könnte auch eine Ausweitung des Tempo 30 Bereichs erwogen werden.

Herr Baxmann wies abschließend darauf hin, dass weitere Maßnahmen zur Aufwertung der Ortsmitte auch Thema eines Dorfentwicklungskonzeptes sein könnten.

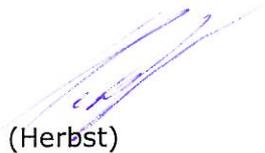
Herr Herbst erläuterte das weitere Vorgehen. Zunächst wird die Planung aufgrund der vorgetragenen Anregungen überarbeitet, das gilt vor allem für den Ortseingang am Ahrbergweg. Die überarbeiteten Planungen werden im nächsten Ausschuss für Umwelt- und Verkehr am 16.09.2010 erneut öffentlich vorgestellt.



(Vollmert)

Vfg.:

1. Gesehen
 2. in Ø Herrn Roloff und Herrn Mazur z.K.
 2. in Ø Abt. 39 z.K.
 3. Abt. 66 z.d.A.
- D. Bgm.
I. A.



(Herbst)